ARA WORBLENTAL

JAHRESBERICHT 2025

«Jeder einzelne Kanal zählt. Planung und Unterhalt eines Kanalnetzes sind hochkomplex. Für künftige Herausforderungen sind wir gut aufgestellt.»

Stefan Hitz,
Verbandspräsident

Informationsanlass für Verbandsgemeinden im September 2025.

IMPRESSUM

Layout und Text:
Zoebeli Communications AG, Bern

Druck:
Druckerei Ruch AG, Ittigen

Dieses Produkt wird auf umweltschonendem Papier aus nachhaltigen Ressourcen gedruckt.

Bilder:
ARA

Inhalt

4 Editorial

6 Interview mit dem Verbandspräsidenten

8 Die ARA Worblental: sauberes Wasser für alles Leben

9 Das Jahr 2025 im Überblick

10 Verband und Organe

12 Lagebericht

15 Bilanz

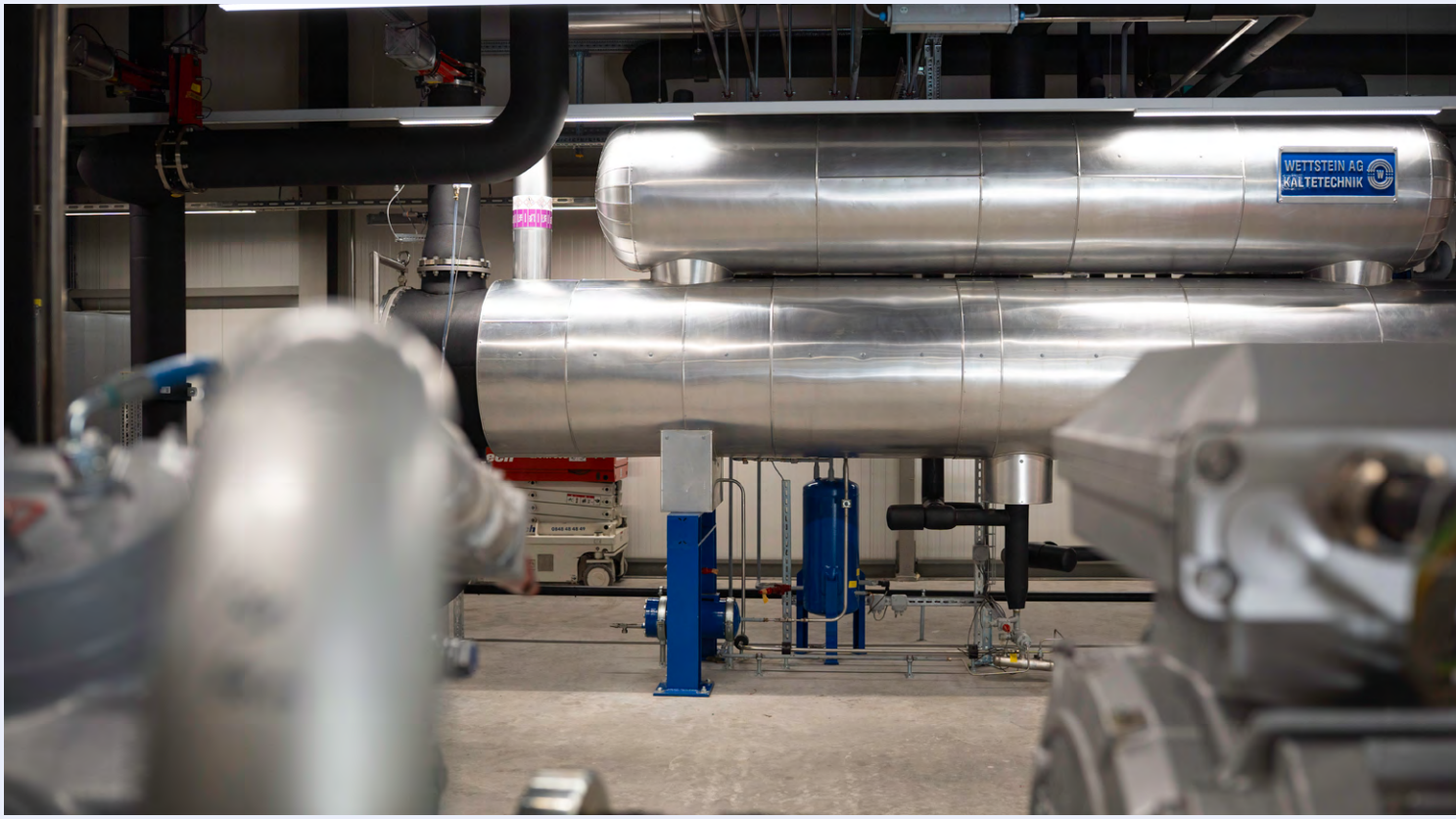
16 Erfolgsrechnung

16 Investitionsrechnung

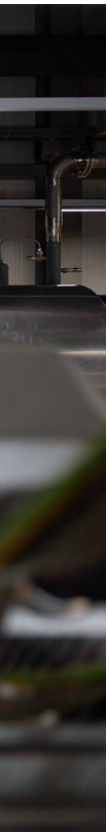
17 Jahresbeiträge und Kostenaufteilung

Wichtige Meilen-steine erreicht

2025 war für den Gemeindeverband ARA Worblental ein ruhiges, zugleich jedoch intensives Jahr. Es kam weder zu wetterbedingten Ausnahmesituationen noch zu ungewöhnlichen Betriebszuständen oder unvorhergesehenen Störungen. Gleichzeitig konnten mehrere wichtige Meilensteine und Höhepunkte erreicht werden.



Heizzentrale Wärmeverbund Worblental, EBL.



Dank der umsichtigen Betriebsführung wurden die Einleitbedingungen während des gesamten Berichtsjahres jederzeit eingehalten – ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der Anlagen und das hohe Engagement des gesamten Teams.

Ein Höhepunkt des Verbandsjahres war der Start der Bauarbeiten für unseren **Neubau zur Elimination von Mikroverunreinigungen.** Dieser wird voraussichtlich im Herbst 2028 in Betrieb genommen. Investiert werden insgesamt 25 Millionen Franken. Es handelt sich um einen wichtigen Meilenstein für den regionalen Gewässer- und Trinkwasserschutz. Mit der Anlage werden organische Spurenstoffe – wie zum Beispiel Medikamente, aber auch Chemikalien wie Korrosionsschutzmittel für Abwaschmaschinen – aus dem Abwasser entfernt.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Arbeit des Verbands auf wichtige strategische Fragen. Gleich vier zentrale Handlungsfelder bestimmen unseren Weg in die Zukunft: die Wasserstrategie 2040 des Kantons, die überarbeitete Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes, die Masterplanung 2050 und die Prüfung der Erweiterung des Einzugsgebiets.

Im Frühling 2025 startete der Kanton die Konsultation zur **kantonalen Wasserstrategie 2040** mit dem Ziel, die Abwasserreinigung und den Gewässerschutz im Kanton Bern langfristig zu sichern. Im Zentrum stehen Themen wie die Schwammstadt, die integrale Bewirtschaftung der Abwasserinfrastruktur und die Reduktion von Stoffeinträgen. Im Rahmen der Vernehmlassung zeigte sich, dass die Verbandsstrategie mit den Zielen des Kantons übereinstimmt. Damit ist das Handeln des Gemeindeverbandes strategisch richtig ausgerichtet und leistet einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Schutz der Gewässer in der Region.

Die kantonale Strategie fliesst auch in den **Masterplan 2050** des Gemeindeverbandes ein. Ergänzt wird dieser durch die Vorgaben zur Erreichung von «Netto Null bis 2050» sowie durch die Anpassungen, die sich aus den derzeit vorliegenden Informationen zur Revision der **Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes** ergeben. Als Basis für den Masterplan 2050 dienen das Schlammbehandlungskonzept und die Arealentwicklungsstudie. Auf dieser Grundlage soll der Masterplan im Jahr 2026 fertiggestellt werden – eine zentrale Voraussetzung für die Planungssicherheit der Gemeinden.

Das im Berichtsjahr finalisierte Entwässerungskonzept, das insbesondere auf die Auswirkungen des möglichen Zusammenschlusses eingeht, zeigt, dass der Gemeindeverband grundsätzlich in der Lage ist, sein Einzugsgebiet gemeinsam mit dem des Oberen Kiesentals sowie dem Hauptteil der Gemeinde Grosshöchstetten zu erweitern. Mit punktuellen Anpassungen im Kanalnetz des Gemeindeverbandes Worblental können die Anforderungen an den Gewässerschutz auch im Fall von intensiven Regenereignissen eingehalten werden. Als nächster Schritt ist nun geplant, dass die ARA Kiesental AG die Unterlagen für die Ausschreibung des Generalplaners vorbereitet. Der Gemeindeverband wird diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten und unterstützen.

Anlässlich einer Informationsveranstaltung für die Gemeinden informierten wir die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten sowie die Gemeinderätinnen und -räte am 19. September 2025 über die wichtigsten Entwicklungen im Verband. Die Veranstaltung, inklusive Besichtigung der Anlagen, bot Raum für einen wertvollen Austausch und erwies sich als rundum gelungener Anlass.

Seit der Übernahme der Abwasserleitungen und Sonderbauwerke von den Verbandsgemeinden kann der Gewässerschutz im Einzugsgebiet aus einer Hand sichergestellt werden. Im Jahr 2025 wurde das Mitwirkungsverfahren zur Sicherung dieser altrechtlich gesicherten Kanäle gestartet. Mit dem geplanten Abschluss des Verfahrens im Jahr 2026 werden für sämtliche Abwassertransportanlagen und Sonderbauwerke einheitliche gesetzliche Grundlagen gelten.

Im Berichtsjahr wurde die Siebrechenanlage in Vechigen erfolgreich in Betrieb genommen. Die Anlage trägt wesentlich dazu bei, bei Regenereignissen Siedlungsabfälle aus Mischwasserentlastungen zu reduzieren und damit den Schutz unserer Gewässer weiter zu stärken.

Auch im administrativen Bereich haben wir Fortschritte erzielt und die betriebswirtschaftliche Software wird den Systemen der Gemeinden angeglichen.

Wir danken unseren Verbandsgemeinden ganz herzlich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso gilt unser Dank unseren Partnern und Kunden. Ein besonderes Dankeschön richtet sich nicht zuletzt auch an all unsere Mitarbeitenden, die sich jeden Tag mit viel Herzblut und Fachwissen für den Gewässerschutz einsetzen. Wir freuen uns darauf, die künftigen Herausforderungen gemeinsam mit ihnen anzugehen.

Verbandspräsidium
Stefan Hitz

Geschäftsführung
Christoph Streun

«Dass das Wasser von den Gemeinden zur ARA fliesst, ist nicht selbstverständlich»

Auch 2025 sorgte die ARA Worblental zuverlässig für hervorragende Wasserqualität im Verbandsgebiet. In diesem stabilen Umfeld stellt Verbandspräsident Stefan Hitz die Weichen für einen sicheren und nachhaltigen Gewässerschutz.

Herr Hitz, die ARA Worblental verzeichnete 2025 erneut ausgezeichnete Einleitwerte – Zeit, sich zurückzulehnen?
Stefan Hitz: Die Abwasserqualität von heute verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz unseres fachlich kompetenten und perfekt eingespielten Teams unter der Leitung von Geschäftsführer Christoph Streun. Auch wenn die Werte heute exzellent sind, dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sonst ständen wir spätestens in 20 Jahren vor einem Sanierungsstau. Dass das Wasser von den Gemeinden zur ARA fliesst, ist nicht selbstverständlich. Die Planung und der Unterhalt eines Kanalnetzes ist hochkomplex, jeder einzelne Kanal zählt.

Welche Themen standen 2025 im Fokus?
Wichtige Pfeiler unserer Arbeit waren die Wasserstrategie 2040 des Kantons, die überarbeitete Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes, die Masterplanung 2050 und die geplante Erweiterung des Einzugsgebiets.

Wie bringen Sie all diese verschiedenen Vorgaben unter einen Hut?
Wir haben uns rechtzeitig gut aufgestellt. Unsere Strategie stimmt bereits heute mit den technischen, politischen und rechtlichen Vorgaben überein. Um den Herausforderungen der Entwicklung des Verbandsgebiets und des veränderten Klimas Rechnung zu tragen,

haben wir im vergangenen Jahr mit der Überarbeitung unserer Generellen Entwässerungsplanung begonnen. Diese korrespondiert eng mit der kantonalen Wasserstrategie 2040. Gleichzeitig fliessen die sich wandelnden Bedingungen und Herausforderungen in unseren Masterplan 2050 ein.

Welchen konkreten Nutzen hat dieser Masterplan für die Gemeinden?
Der Masterplan 2050 ist der langfristige Fahrplan des Verbands für die Entwicklung und den Unterhalt der Abwasseranlagen und des Netzes über die nächsten 25 Jahre. Er berücksichtigt Klimaveränderungen, neue Technologien, die Strategie des Kantons sowie die aktuellen und auch derzeitig bekannten künftigen gesetzlichen Vorgaben und führt die bisherige Planung aus dem Jahr 2016 weiter. Gemeinsam mit externen Spezialistinnen und Spezialisten werden wir den Zustand unserer Anlagen und des Netzes sowie der sieben Regenüberlaufbecken prüfen. Erste Vorabklärungen haben gezeigt, dass sie in gutem Zustand sind, sodass kein teurer Sanierungsstau droht. Mit dem Masterplan erhalten die Gemeinden Planungssicherheit. Geplant ist, diesen im Jahr 2026 fertig zu stellen.

Der Klimawandel stellt die Abwasserbewirtschaftung in den Gemeinden vor grosse Herausforderungen.
Besonders lokale Starkniederschläge erfordern sorgfältige Planung. In unserem historisch gewachsenen Kanalnetz wird Abwasser weitestgehend gemeinsam mit Regenwasser geführt, was individuelle Lösungen verlangt. Eine Möglichkeit, Wasser lokal zu speichern und die Infrastruktur zu entlasten, sind sogenannte Schwammstadt-Massnahmen. Zur Klärung der Umsetzungsmöglichkeiten stehen wir mit den Gemeinden in engem Austausch – vorausschauend und nachhaltig.

Wie weit sind Sie mit der neuen Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen?
Nachdem wir die Gemeinden im September persönlich über das Projekt informiert hatten, folgte im Oktober der offizielle Projektstart mit den Vorbereitungsarbeiten und dem Bau der Installationsplattform in der Aare im Beisein des Vorstands und der beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieure. Nach einem äusserst aufwendigen Bewilligungsverfahren stellte dieser Meilenstein ein besonderes Highlight für den Verband dar. Bei der Elimination von Mikroverunreinigungen werden wir als bisher einzige ARA im Kanton Bern das Ozonierungsverfahren einsetzen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erweist sich dieses als die nachhaltigste und zugleich wirtschaftlichste Lösung. Der Bau der Anlage wird uns in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen: Das Projekt ist technisch anspruchsvoll und sieht die Unterbringung der Anlage in einem geschlossenen Gebäude vor. Ziel ist die Fertigstellung bis Ende 2028.

Gibt es weitere Ereignisse, auf die Sie besonders gerne zurückblicken?
Ein besonders erfreuliches Ereignis war der Informationsanlass mit den Gemeinden im September. Zum Start der neuen Legislatur haben wir Politikerinnen und Politiker auf unsere Anlage eingeladen. Ein Vertreter des Amtes für Wasser und Abfall informierte über die kantonale Strategie und die Massnahmen zum Gewässerschutz. Im Anschluss präsentierten wir unsere eigene Strategie und unsere Ziele. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden funktioniert ausgezeichnet. Bautätigkeiten werden frühzeitig und transparent kommuniziert, sodass wir die für uns relevanten Informationen rechtzeitig erhalten und gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten können.

Mit der neuen Legislatur verfügt der Verband zudem über den gleichen Vorstand wie in der vorangehenden. Das ist sicher positiv für die laufenden Projekte.
Ja, ich freue mich sehr auf die weitere und sehr konstruktive Zusammenarbeit – gemeinsam werden wir in den kommenden vier Jahren den Gewässerschutz weiter stärken und sicherstellen. Das gemeinsame Verständnis und die konstruktive Zusammenarbeit sind deutlich spürbar: Alle ziehen am selben Strang. Das Vertrauen der Gemeinden ist gleichzeitig eine Verpflichtung.

Welchen Stellenwert hatte das Thema Cyber-Security im vergangenen Jahr?
Die Sicherheit unseres IT-Systems – sowohl auf betrieblicher als auch auf Büroebene – wird angesichts der weltweiten Zunahme von Cyber-Angriffen immer wichtiger. Der Verband schult die Mitarbeitenden, und wir haben auch Tests durchgeführt. Denn nur wenn alle Bereiche zuverlässig funktionieren – von der digitalen Infrastruktur bis zu unseren Abwasseranlagen – können wir die Qualität und Sicherheit der Wasserversorgung und den Gewässerschutz langfristig garantieren.

Die ARA Worblental: sauberes Wasser für alles Leben

Der Gemeindeverband ARA Worblental betreibt die drittgrösste Abwasserreinigungsanlage im Kanton Bern. Diese gehört zu den 15 grössten und modernsten Anlagen schweizweit.

Der Gemeindeverband stellt den Gewässerschutz und die Abwasserreinigung für die zehn angeschlossenen Verbandsgemeinden sicher: Arni, Biglen, Bolligen, Grosshöchstetten (gemäss Organisationsreglement), Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb und Zollikofen. Dazu kommen die im Einzugsgebiet ansässige Industrie und die Vertragsgemeinde Münsingen mit dem Teilgebiet Trimstein.

Hauptziel der ARA Worblental ist es, für die Verbandsgemeinden die Anforderungen an einen nachhaltigen Gewässerschutz unter Beachtung eines optimalen Kosten-Leistungs-Verhältnisses jederzeit zu erfüllen. Der Verband verfügt über modernste verfahrenstechnische Anlagen. Diese werden laufend modernisiert und dem neusten Stand der Technik angepasst. Um den Gewässerschutz bei Regen optimal wahrnehmen zu können, betreibt die ARA Worblental zusätzlich acht Sonderbauwerke, sogenannte Regenüberlaufbecken, zur Zwischenspeicherung und nachträglichen Behandlung des Abwassers.

Der Verband wurde 1960 gegründet, die Anlage 1971 in Betrieb genommen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über 99 Quadratkilometer und umfasst über 39 Kilometer Entwässerungskanäle, die sich im Besitz des Verbandes befinden und durch diesen auch unterhalten werden. Seit ihrem Bestehen hat die ARA Worblental rund 638 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt und wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Highlights 2025

Im Herbst 2025 startete die ARA Worblental wie geplant die Vorbereitungsarbeiten zum Bau der Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Im ersten Schritt wurde die zum Bau notwendige Installationsplattform in der Aare errichtet.

Die Gemeindeversammlung von Ittigen genehmigte im Juni 2025 die Revision der Uferschutzplanung C.

Das Entwässerungskonzept für das mögliche zukünftige Einzugsgebiet Grosshöchstetten/Oberes Kiesental/Worblental, das die Bedingungen zur Einhaltung der Gewässerschutzanforderungen vertieft betrachtete, konnte im Rahmen des Projekts finalisiert werden.

Die ARA Worblental führte die Arbeit am Masterplan 2050 planmässig weiter und schloss die Studie zur zukünftigen Arealentwicklung ab.

Der Wärmeverbund Worblental, betrieben durch die Genossenschaft Elektra Baselland (EBL), nahm 2025 den kompletten Betrieb auf.

Im Rahmen der Nachführung des Generellen Entwässerungsplans (Verbands-GEP) vermassen Spezialisten die Sonderbauwerke.

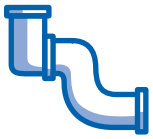
Die Siebrechenanlage in Vechigen läuft, wie geplant, seit April 2025.

Mit dem Einbau des Inliners im letzten Teilabschnitt im Bereich Station Ittigen schloss die ARA Worblental die Etappe 6 des Werterhalts des Verbandskanals in diesem Bereich erfolgreich ab.

Das Jahr 2025 im Überblick

10’546’854’000 Liter Abwasser gereinigt

Im Jahr 2025 wurden in der ARA Worblental 10’546’854’000 Liter Abwasser biologisch gereinigt.



5’000 Meter Verbandskanal gespült

Im Rahmen des jährlich wiederkehrenden Kanalunterhalts wurden 5’000 Meter Verbandskanal gespült.

10% tiefere Abwassermenge

Weil es im Vergleich zum Vorjahr weniger regnete, sank die Menge des gereinigten Abwassers um rund 10%.

692 Wartungsaufträge bearbeitet

Zur Sicherung der Leistung der verfahrenstechnischen Anlagen führten die Betriebsmitarbeitenden 692 Wartungsaufträge durch.

4’624’715 Kilowattstunden erneuerbare Energie

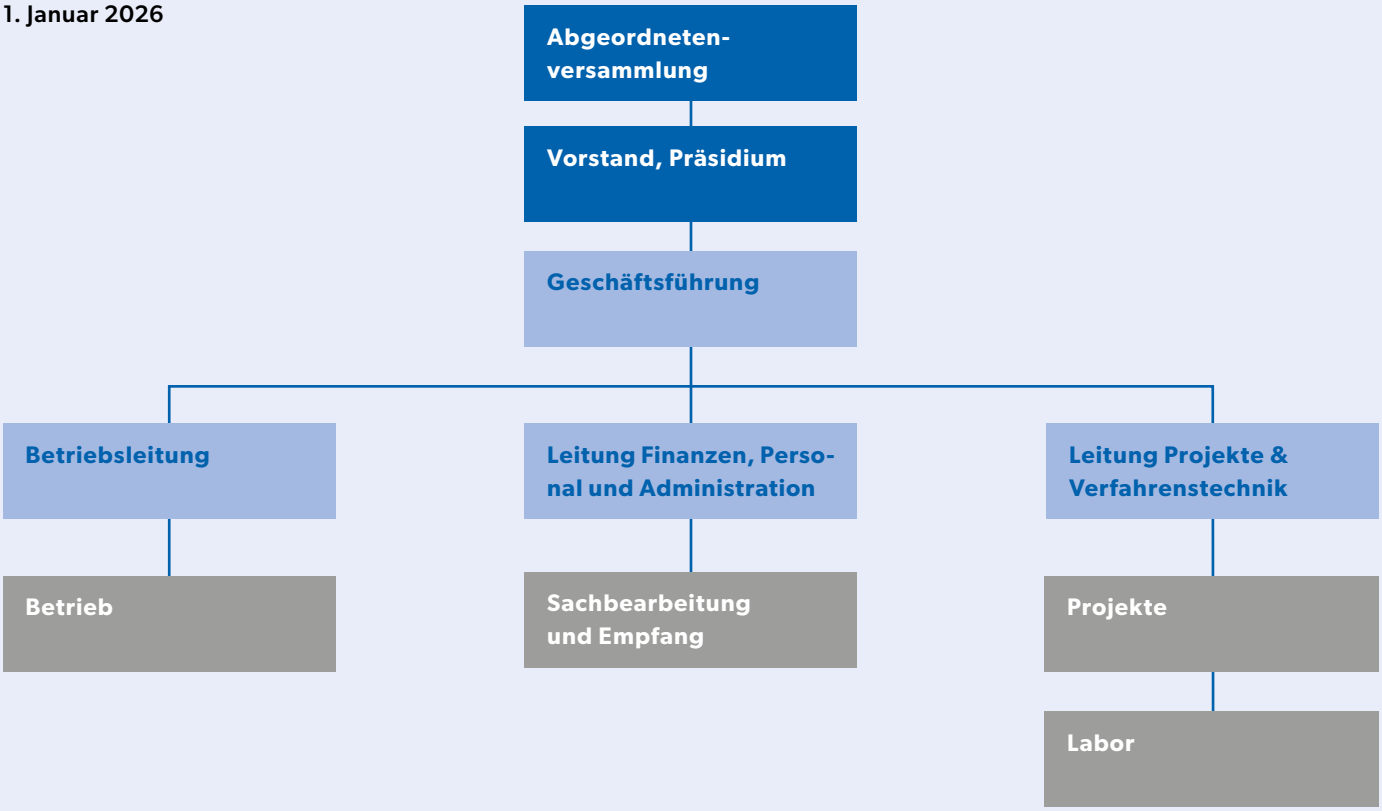
Mit der Energie aus den beiden Blockheizkraftwerken und der Photovoltaikanlage konnte der Strombedarf der ARA Worblental auch im vergangenen Jahr wieder zu über 100% gedeckt werden.

3’985 Kilometer zurückgelegt

Im Rahmen der Aktion «Bike to Work» legten die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der ARA Worblental innerhalb zweier Monate 3’985 Kilometer mit dem Velo zurück.

Verband und Organe

1. Januar 2026



Vorstand 1. Januar 2026

Verbandspräsidium	Stefan Hitz
Arni	Alfred Bolliger
Biglen	Martin Schöni
Bolligen	Catherine Meyer, Finanzen und Personal
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	Bendicht Stucki
Ittigen	Simone Stöcklin
Ostermundigen	Bettina Fredrich
Stettlen	Markus Bieri
Vechigen	Silvia Jäger
Worb	Adrian Hauser, Vizepräsidium
Zollikofen	Edi Westphale

Die Verbandsgemeinden verfügen an der Abgeordnetenversammlung über die folgende Stimmkraft:

Gemeinde	Anzahl Stimmen
Arni	2
Biglen	2
Bolligen	2
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	2
Ittigen	3
Ostermundigen	4
Stettlen	2
Vechigen	2
Worb	3
Zollikofen	3
Total	**25**

Des Weiteren fliesst das Abwasser der Vertragsgemeinde Münsingen, Ortsteil Trimstein, der ARA Worblental zu.

Das engagierte Team der ARA Worblental.

Fokus auf Wartung und Unterhalt

Die ARA Worblental hat ihren Leistungsauftrag im Gewässerschutz auch im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt. Sie hielt die geforderten Einleitbedingungen und Abbauleistungen jederzeit ein. Das Jahr war geprägt von grösseren Wartungen und Unterhaltsarbeiten.

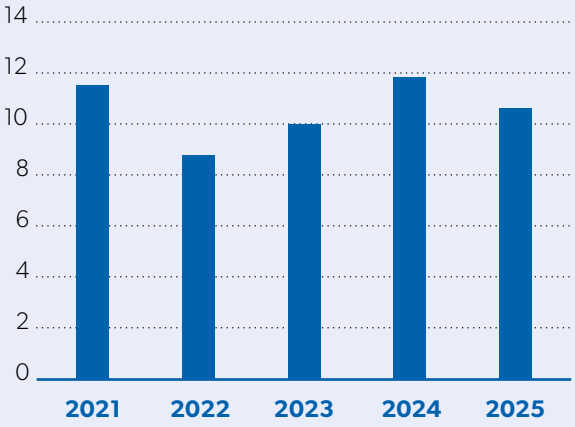
Betriebliche Ergebnisse
Die ARA Worblental reinigte 2025 eine Abwassermenge, die im Durchschnitt der Vorjahre lag. Herausfordernd waren aber grössere Wartungs- und Unterhaltsarbeiten, die den betrieblichen Alltag prägten:

- Der vorgesehene Kanalunterhalt wurde wie geplant fortgesetzt und weitere 5 Kilometer Kanalnetz gespült.
- Das im Jahr 2020 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk 1 wurde nach 32'000 Betriebsstunden einem grossen Service unterzogen und läuft seither wieder einwandfrei.
- Neben dem Düsenboden reinigten und kontrollierten Spezialisten der ARA Worblental bei der Festbettanlage auch die ganze Schlammstrasse vollständig. Dabei stellten sie fest, dass diese auch nach nahezu 20 Jahren Betriebszeit in einem sehr guten Zustand ist.
- Beim Lammellenklärer der Festbettstrasse 1 wurden die Packungen vollständig ersetzt.

Sicherheit
Die im letzten Jahr erstellten Explosionszonenpläne für die Abwasserreinigungsanlage wurden mit denen der Aussenwerke ergänzt. Zudem wurden die Mitarbeitenden zu diversen sicherheitsrelevanten Themen geschult, etwa zum Verhalten im Brandfall, unterstützt durch die Feuerwehr Ittigen, oder zum Einsatz von Hochwasserschutzmitteln.

Mitarbeitende
Am 1. März 2025 hat Christian Zosso erfolgreich seine Arbeit bei der ARA Worblental aufgenommen. Er ist von Beginn an in die Erstellung der EMV-Anlage beziehungsweise der 4. Reinigungsstufe involviert und wird für diese nach deren Inbetriebnahme verantwortlich sein.

Biologisch gereinigte Abwassermenge (in Mio. m³)

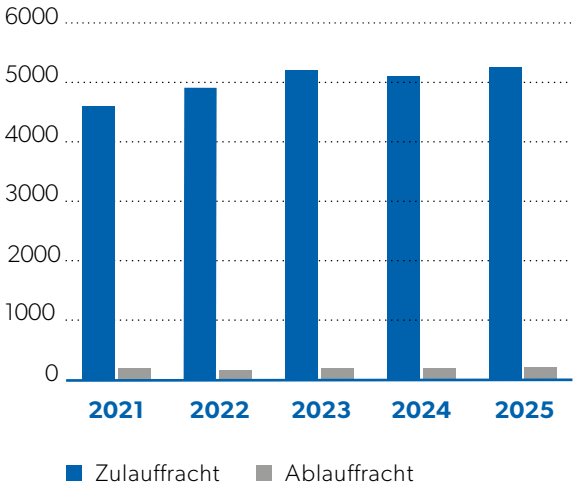


2025 entsprach beim anfallenden Abwasser dem Durchschnitt der vorhergehenden 5 Jahre.

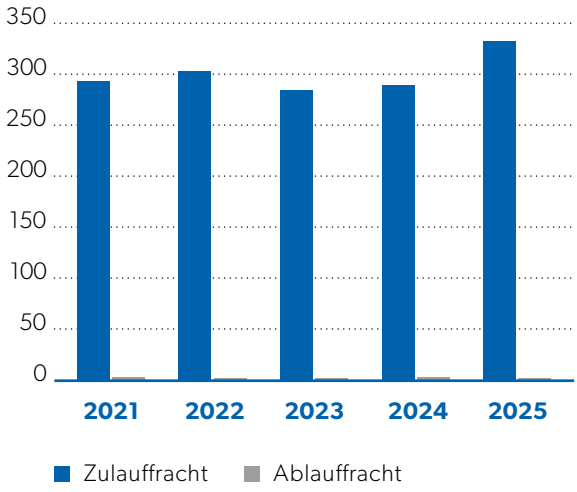
	Gesetzliche Vorgaben (gemäss neuer Einleitbewilligung 2025)			Werte ARA Worblental 2025			Beurteilung/ Bemerkung
	Abbau-leistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchst-wert (mg/L)	Abbau-leistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchst-wert (mg/L)	
Chemischer Sauerstoff-bedarf total (CSB_{tot})	> 85	45	110	95,7	23	28	Eingehalten
Chemischer Sauerstoff-bedarf gelöst (CSB_{gel})		30	60		20	25	Eingehalten
Phosphor (P_{tot})	> 80	0,5*	0,8*	93,0	0,42	0,66	Eingehalten
Gesamt ungelöste Stoffe (GUS)		15	50		5	9	Eingehalten
Ammonium-Stickstoff (NH_4-N)	> 90	2		98,7	0,52		Eingehalten
Nitrit-Stickstoff (NO_2-N)		0,3			0,13		Eingehalten
Gesamtstickstoff (N_{tot})	> 55			61,8			Eingehalten (Zielwert)

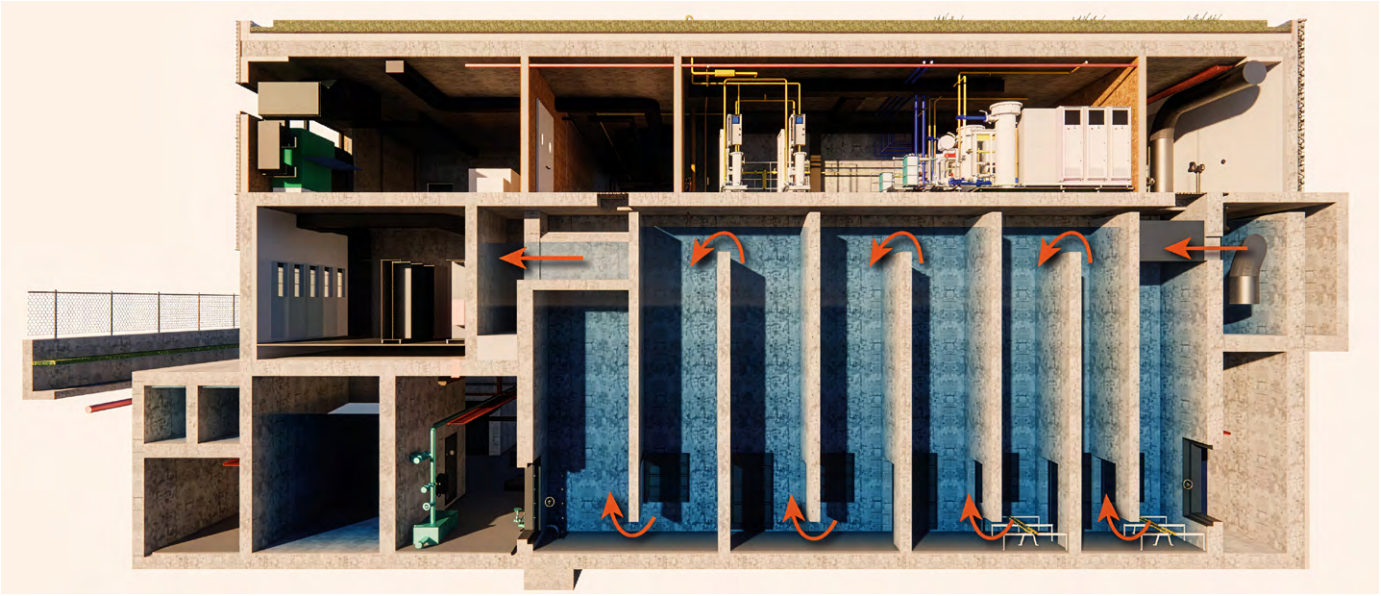
* Jahres- bzw. Monatsmittel

Jahresfracht CSB (in t)



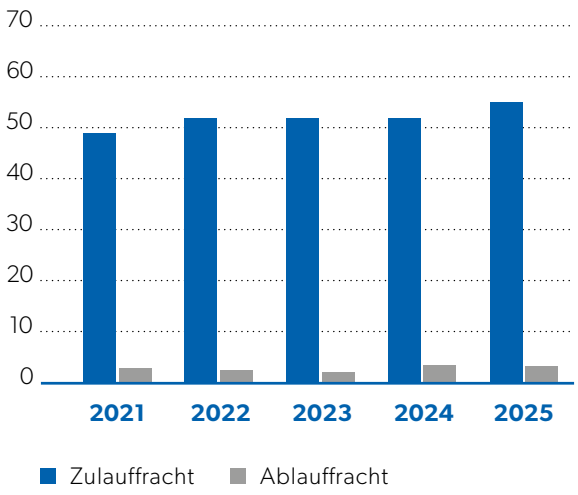
Jahresfracht Ammonium (in t)



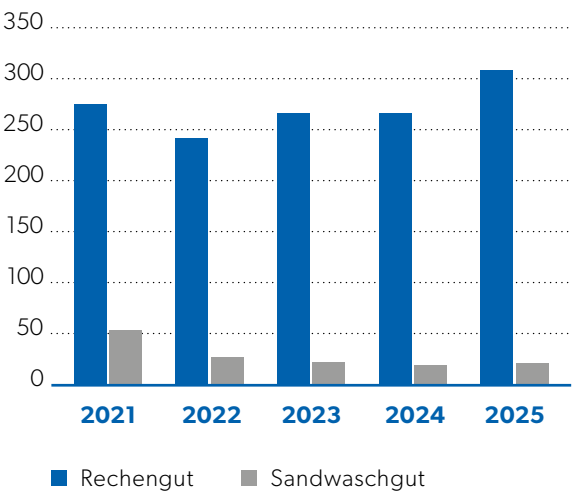


Visualisierung der Anlage zur Elimination von organischen Spurenstoffen.

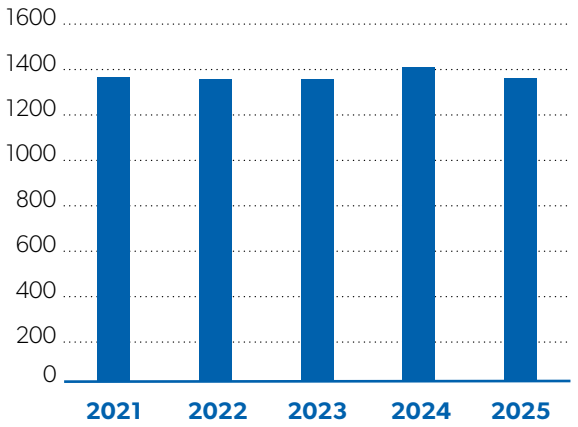
Jahresfracht Phosphor (in t)



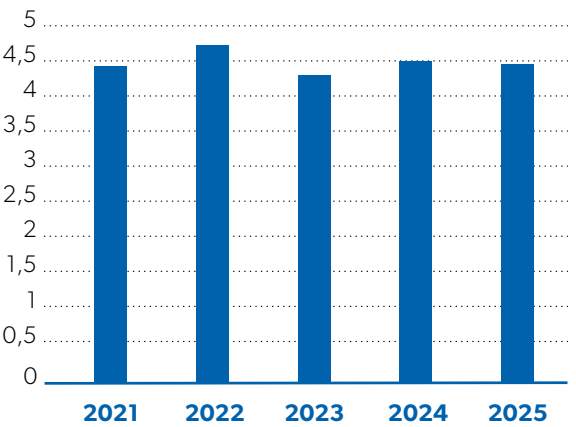
Rechen- und Sandwaschgut (in t)



Faulschlamm Feststoffe (in t TS)



Stromproduktion Blockheizkraftwerke (in Mio. kWh)



Installationsplattform in der Aare zum Bau der Anlage zur Elimination von organischen Spurenstoffen.

Bilanz

31. Dezember 2025	Bestand 31.12.2025	Bestand 31.12.2024
Aktiven	**25'908'063.02**	**22'737'086.81**
Finanzvermögen	**5'218'521.63**	**2'674'876.01**
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	**5'102'177.12**	**2'537'606.06**
Kasse	212.15	263.85
Post	1'924'562.23	851'281.81
Bank	3'177'402.74	1'686'060.40
Forderungen	**116'344.51**	**137'269.95**
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen ggü. Dritten	68'916.75	30'487.85
Transferforderungen	47'037.70	104'147.90
Interne Kontokorrente	–	–
Übrige Forderungen	390.06	2'634.20
Verwaltungsvermögen	**20'689'541.39**	**20'062'210.80**
Sachanlagen VV	**19'986'686.70**	**19'686'399.32**
Übrige Tiefbauten	18'685'670.88	16'990'493.73
Mobilien VV	50'397.59	56'697.29
Anlagen im Bau VV	1'250'618.23	2'639'208.30
Immaterielle Sachanlagen	**702'854.69**	**375'811.48**
Informatik	90'624.86	–
Immaterielle Anlagen in Realisierung	612'229.83	281'154.17
Übrige immaterielle Anlagen	–	94'657.31

Passiven	**25'908'063.02**	**22'737'086.81**
Fremdkapital	**9'213'616.71**	**9'241'792.78**
Laufende Verbindlichkeiten	**1'018'574.49**	**1'077'958.30**
Laufende Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	638'049.99	1'050'143.06
Steuern	93'849.75	27'815.24
Transferverbindlichkeiten	286'674.75	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**3'000'000.00**	**–**
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeit	3'000'000.00	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	**195'042.22**	**163'834.48**
Personalaufwand	166'311.13	135'105.73
Sach- und übriger Betriebsaufwand	9.99	28'728.75
Finanzaufwand	28'721.10	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**5'000'000.00**	**8'000'000.00**
Darlehen, Schuldscheine	5'000'000.00	8'000'000.00
Eigenkapital	**16'694'446.31**	**13'495'294.03**
Vorfinanzierungen	**16'694'446.31**	**13'495'294.03**
Vorfinanzierungen	16'694'446.31	13'495'294.03

Erfolgsrechnung

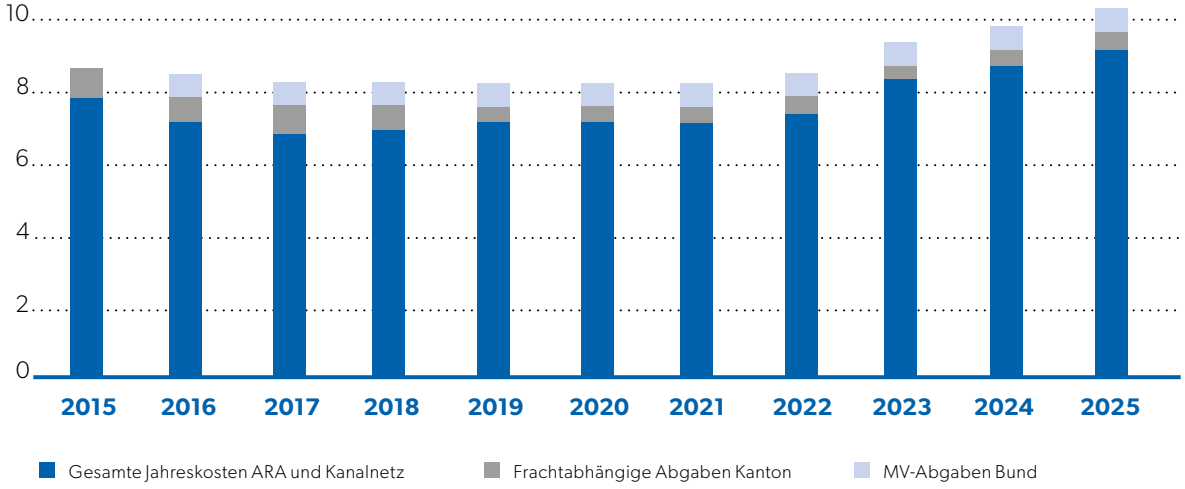
31. Dezember 2025	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Aufwand	**11’903’810.84**	**11’316’959.80**
Personalaufwand	2’159’573.15	2’041’564.75
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3’805’809.16	3’809’366.94
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	644’216.17	565’652.51
Finanzaufwand	71’786.67	86’793.25
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4’056’567.00	3’729’720.00
Transferaufwand	1’165’858.69	1’083’862.35
Ertrag	**11’903’810.84**	**11’316’959.80**
Entgelte	678’009.37	739’608.00
Finanzertrag	11’760.75	18’044.89
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	857’414.72	709’219.91
Transferertrag	10’356’626.00	9’850’087.00

Investitions-rechnung

31. Dezember 2025	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Ausgaben	**3’121’685.52**	**3’762’255.48**
Sachanlagen	1’943’790.48	3’532’939.60
Immaterielle Anlagen	252’825.66	217’532.35
Übertrag an Bilanz	925’069.38	11’783.53
Einnahmen	**3’121’685.52**	**3’762’255.48**
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	925’069.38	11’783.53
Übertrag an Bilanz	2’196’616.14	3’750’471.95
Nettoinvestitionen	**1’271’546.76**	**3’738’688.42**

Jahresbeiträge und Kosten-aufteilung

Gesamtkosten und Aufteilung (in Mio. CHF)



Die geopolitische Lage und die schrittweise, deutliche Erhöhung des Baukostenindex führten ab 2022 zu einer Erhöhung der Gesamtkosten.

Kostenverteilung

Gemeinde	Bevölkerung 31.12.2025	Kostenanteil 2025 (in %)	Kostenanteil 2024 (in %)
Arni	889	1.0767	1.1352
Biglen	1'965	2.3774	2.2844
Bolligen	6'400	7.6965	7.6332
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	771	0.9267	0.9392
Ittigen	11'656	15.4139	15.1874
Ostermundigen	19'239	30.8041	31.7983
Stettlen	3'420	4.2185	4.0628
Vechigen	5'436	6.5600	6.5187
Worb	11'640	14.4338	14.3767
Zollikofen	12'119	15.8351	15.4200
Vertragspartner			
Münsingen (Ortsteil Trimstein)	546	0.6573	0.6443
Total	**74'081**	**100**	**100**

Gemeindeverband ARA Worblental

Einzugsgebiet und Kanalisationsnetz

Heizzentrale Wärmeverbund Worblental, EBL.

Gemeindeverband ARA Worblental
www.ara-worblental.ch